



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 29.01.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:25 Uhr
Ort: im Musikraum der Städtischen
Realschule, Kölner Straße 57

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Moritz, Frank

Bürgermeister

Persian, Dietmar, Bürger-
meister

Mitglieder

Becker, Jürgen
Finster, Shirley für Herrn Egbert Sabelek
Gembler, Regine
Junginger, Oliver
Kloppenburg, Jörg
Meine, Martin
Pohl, Andreas
Ullrich, Pascal
von der Neyen, Marc
Wolter, Michael für Frau Alexandra Kewel

Beratende Mitglieder

Suder, Klaus-Peter, Pfar-
rer, evang.

von der Verwaltung

Binder, Annette
Klewinghaus, Dieter
Stefer, Regina bis 17.30 Uhr
Stehl, Alexander

Sachverständige

Breidenbach, Hans-Georg
Klur, Christiane
Mohr, Renate
Paradies, Claudia
Rennau, Karlheinz

Sträter, Claudia

Gäste

Melchers, Christian	bis 19.15 Uhr
Ottofüllung, Diana	bis 17.30 Uhr
Schmidt, Elke	bis 19.15 Uhr

Es fehlten:

Mitglieder

Kewel, Alexandra
Sabelek, Egbert

Beratende Mitglieder

Grobe, Jutta

Sachverständige

Bütow, Christine
Noppenberger, Stefan

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Insbesondere begrüßt er Herrn Rennau und Herrn Kruska, die zurzeit kommissarisch die Montanusschule leiten, da Herr Püschel zum Jahresende in den Ruhestand gegangen ist. Außerdem begrüßt er Frau Stefer aus der Stadtbibliothek und Frau Schmidt und Herrn Melchers vom Internationalen Bund.

Schließlich begrüßt er Frau Ottofüllung von der Hansestadt Wipperfürth.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|--|------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Bericht der Verwaltung | FB II/3603/2019 |
| 3 | Stadtbibliothek | FB II/3599/2019 |
| | - Jahresbericht | |
| | - Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Wipperfürth | |
| 4 | IT-Ausstattung der Schulen | FB II/3602/2019 |
| | - Beschaffungen in 2018 | |
| | - Zukünftige Schritte | |
| 5 | Schulgebäudeplanung Löwen-Grundschule | FB II/3601/2019 |
| 6 | Betreuung in der Verlässlichen Grundschule | FB II/3600/2019 |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es meldet sich eine Bürgerin, die fragt, wie hoch denn in Zukunft die Beiträge für die Betreuung in der Verlässlichen Grundschule sein werden.

Herr Persian antwortet, dass aktuell vom Internationalen Bund ein monatlicher Beitrag von 45 € im Monat erhoben wird.

Im Übrigen verweist er auf die Diskussion unter TOP 6.

zu 2 Bericht der Verwaltung Vorlage: FB II/3603/2019

Es gibt nichts zu berichten oder zu ergänzen.

zu 3 Stadtbibliothek - Jahresbericht - Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Wipperfürth Vorlage: FB II/3599/2019

Frau Binder berichtet anhand einer Präsentation (s. Anlage) über die Entwicklung der Nutzerzahlen und Veranstaltungen des letzten Jahres in der Stadtbibliothek.

Bei der Zahl der Entleihungen gibt es eine große Abweichung zu der Zahl für 2017, die durch eine andere Art der Abfrage herrührt. Frau Stefer hatte damals zum ersten Mal die Zahlen ermittelt.

Herr Persian schließt dem Bericht seinen ausdrücklichen Dank an die Mitarbeiterinnen und die ehrenamtlichen Kräfte an.

Herr Stehl berichtet über den Termin am 5.11.2018 im Haus Zach, in dem Prof. Dr. Becker und Frau Pflugner die Ergebnisse der Studie zu den Handlungsempfehlungen der TH Köln vorgestellt haben.

Er stellt drei weitere Optionen vor, die sich jedoch nicht oder nicht kurzfristig umsetzen lassen.

Die Verwaltung schlägt eine punktuelle Umsetzung der Vorschläge vor, wie z.B. eine Kooperation mit Wipperfürth in Teilbereichen und eine gemeinsame Nutzung der Software.

Außerdem wird eine geringfügige personelle Unterstützung gewünscht, um trotz Kostenersparnis die Zukunftsfähigkeit zu erhalten.

Herr Kloppenburg meldet für die FDP-Fraktion noch Beratungsbedarf an, da

die Klausurtagung noch bevorsteht.

Herr Wolter begrüßt, dass die Schließung mittlerweile nicht mehr im HSK vorgesehen ist und betont, dass die Bibliothek eine wichtige Institution ist. Unter den gegebenen Bedingungen ist die Zahl der Veranstaltungen immer noch sehr hoch.

Herr von der Neyen bedankt sich bei den in der Bibliothek tätigen Personen und unterstützt den Erhalt.

Die Handlungsempfehlungen der TH Köln passen aus der Sicht der CDU eher in eine Großstadt. Es fehlen konkrete Zahlen zu den Kosten, wenn bestimmte Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Eine Reduzierung und Aktualisierung des Bestandes wird begrüßt und es soll weiterhin nach zusätzlichen Nutzern der Räumlichkeiten gesucht werden.

Herr Persian erklärt hierzu, dass zunächst die Diskussion gewünscht war. Nun besteht Einigkeit, dass das Ziel der Erhalt der Stadtbibliothek in Hückeswagen ist.

In der nächsten Sitzung können dann konkrete Zahlen genannt werden und ein Beschluss gefasst werden, zu klärende Fragen sollen von den Fraktionen genannt werden.

Frau Gemblar fragt nach möglichen Fördermitteln, Herr Stehl erläutert, dass es eine Projektförderung gibt, die anteilig 60 oder 80 % eines Projektes beträgt, wobei ein Mindestbetrag von 5.000 € erreicht sein muss. In der Vergangenheit waren die Fördersummen aber überschaubar.

Frau Finster fragt, ob Wipperfürth die Kooperation ablehnen kann.

Herr Persian stellt klar, dass es sich um eine politische Entscheidung handelt, die Verwaltungen befürworten die Zusammenarbeit soweit es Sinn macht.

Es wird von einigen Teilnehmern geäußert, dass der Standort der Bibliothek nicht „in Stein gemeißelt“ ist. Es ist zu klären, welcher Raumbedarf nach Verkleinerung des Medienangebotes benötigt bzw. für andere Nutzer zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Persian weist darauf hin, dass das Gebäude der Stadt gehört und unter Denkmalschutz steht. Als „dritten Ort“, also als Treffpunkt und Wohnzimmer hält er es nach wie vor für gut geeignet.

Frau Stefer erläutert, dass zurzeit die Medien ausgesondert werden, die älter als 10 Jahre sind, es sei denn, sie werden immer noch häufig ausgeliehen.

Ein Beschluss soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

zu 4 IT-Ausstattung der Schulen
- Beschaffungen in 2018
- Zukünftige Schritte
Vorlage: FB II/3602/2019

Herr Stehl erläutert die Vorlage hinsichtlich der getätigten Beschaffungen und dankt noch einmal der Firma Pflitsch für die Unterstützung.

In Abstimmung mit den Schulen sollen nun die künftigen Schritte geplant werden, unter anderem müssen in den Gebäuden die Voraussetzungen für den Anschluss an das Breitband geschaffen werden.

Da der Digitalpakt noch im Vermittlungsausschuss diskutiert wird, ist unklar, ob und wann zusätzliche Mittel für Beschaffungen zur Verfügung gestellt werden.

Herr Kloppenburg vermisst eine konkrete Zeitschiene, die in der Vorlage erwähnten offenen Fragen müssten schon beantwortet in der Schublade liegen.

Herr Persian kann die Ungeduld zwar nachvollziehen, allerdings müssen auch die Schulen wissen, in welche Richtung sie wollen.

Frau Klur weist auf die Vergänglichkeit von Konzepten hin, die Technik und die Anforderungen verändern sich laufend, außerdem gibt es keine technischen Vorgaben des Landes, sondern nur inhaltliche Kompetenzerwartungen.

Herr Persian sagt, dass das Land zurückhaltend mit konkreten Vorgaben ist, da es sonst für die Kosten aufkommen müsste.

Die Stadt könne nur schrittweise vorgehen, um die vorhandenen Mittel gezielt einzusetzen.

Herr Ullrich wünscht eine Liste der Bedarfe, die von den Schulen gemeldet werden und dann Vermerke, ob der Bedarf erfüllt worden ist oder aus welchen Gründen er entfallen ist.

Außerdem fragt er, wer die Finanzierungsverantwortung für die PCs der Schulleitung trägt.

Herr Persian sieht bei dieser Frage ein Abgrenzungsproblem zwischen Land und Kommunen.

Die von Herrn Ullrich gewünschte Liste soll erstellt werden.

zu 5 Schulgebäudeplanung Löwen-Grundschule Vorlage: FB II/3601/2019

Herr Stehl berichtet anhand einer Präsentation über die Schulbereisung am 19.11.2018 und die erste Sitzung des Arbeitskreises am 23.1.2019 (s. Anlage).

Herr Persian ergänzt, dass die im Juni 2018 genannte Zeitplanung mit einem Umzug in den Sommerferien 2021 zu optimistisch gewesen ist und dass die realistische Zeitplanung des Büros Assmann nun von einer Fertigstellung bis zum Ende 2021 ausgeht.

Die Vorarbeiten bis zur Vergabe des Auftrages an das Büro haben bereits viel Zeit gekostet.

Er könnte sich eine gemeinsame Sitzung des Bau- und des Schulausschusses im Mai / Juni 2019 vorstellen, in der der Planungsstand vorgestellt werden könnte.

Herr Kloppenburg fragt an, wie lange so ein Umzug dauern kann und ob er in den Weihnachtsferien machbar ist.

Außerdem möchte er wissen, wie eine Beschleunigung erreicht werden kann, insbesondere ob eine personelle Unterstützung durch Fremdvergabe von Aufgaben denkbar ist.

Herr Persian sieht im Hinblick auf die Fremdvergabe wenig Möglichkeiten, da trotz allem immer ein Ansprechpartner in der Verwaltung benötigt wird, der außerdem die Bauherrenfunktion übernimmt. Die Einstellung einer zusätzlichen Kraft für das RGM ist geplant.

Es muss noch geklärt werden, ob die Vergabe an einen Generalunternehmer möglich und sinnvoll ist.

Herr Klewinghaus ergänzt, dass eine Beschleunigung schwierig ist, weil die Rahmenbedingungen noch nicht vorliegen, das heißt Bebauungsplan und Flächennutzungsplan zuerst beschlossen werden müssen. Dies ist von der Verwaltung nur begrenzt beeinflussbar.

Herr Kloppenburg hält die Ausführungen von Herrn Klewinghaus für zu pessimistisch, die Vorstellung des Büros Assmann habe ihn jedoch begeistert.

Herr Persian möchte die Diskussion über die Möblierung und den Umzug zunächst noch zurückstellen. Der Umzug der Waldschule hat in den Weihnachtsferien stattgefunden, so dass es generell machbar erscheint.

Es besteht Einigkeit, dass mit der Firma Assmann ein hervorragendes Büro gefunden worden ist. Zu einem Plan B, falls die Fertigstellung sich verzögert möchte er zurzeit noch nichts sagen.

Herr Ullrich bemängelt nicht die Verzögerung an sich, sondern die Kommunikation der Verwaltung.

Außerdem fragt er, ob eine Konventionalstrafe im Vertrag steht bzw. möglich wäre.

Letzteres ist laut Herrn Klewinghaus nicht möglich, da es keinen Sinn macht, die Firma Assmann zur Einhaltung von Terminen zu zwingen, wenn die Rahmenbedingungen in Bezug auf Bebauungsplanaufstellung und Flächennutzungsplanänderung im zeitlichen Ablauf derzeit noch nicht sicher sind.

Herr Moritz schließt die Diskussion mit der Feststellung, dass nunmehr ein drei Jahre dauernder Marathon begonnen habe.

zu 6 Betreuung in der Verlässlichen Grundschule

Vorlage: FB II/3600/2019

Herr Stahl erläutert zum Einstieg in den Tagesordnungspunkt noch einmal die Unterschiede zwischen der OGS-Betreuung mit Bildungsauftrag und Fördermitteln des Landes und der Betreuung im Rahmen der sogenannten „Verlässlichen“ als „andere Form der Betreuung“, für die lediglich ein Pauschalbetrag des Landes zur Verfügung gestellt wird.

Der Fokus der Stadtverwaltung liegt eindeutig auf der OGS Betreuung. Trotzdem wird anerkannt, dass ein Bedarf bei den Eltern besteht, den die Stadt auch – soweit möglich – befriedigen möchte, in dem erforderliche Räumlichkeiten für zwei Gruppen in der Löwen-Grundschule bereitgestellt werden können.

Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit eine Ausweitung generell machbar ist, das heißt vor allem auch, ob entsprechendes Personal zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Persian ergänzt, dass der Antrag der FaB der Einladung beigelegt worden ist, obwohl er formal zu spät bei ihm eingegangen ist. Insoweit ist auch die Vorlage der Verwaltung nicht angepasst worden, da der Versand der Einladung kurz bevor stand.

Herr Melchers als Vertreter des Internationalen Bundes berichtet, dass in diesem Schuljahr ausnahmsweise eine Ausweitung der Verlässlichen erfolgt ist und dort zurzeit 42 Kinder betreut werden. Nach dem Anmeldeverfahren für das nächste Schuljahr ist davon auszugehen, dass der Bedarf auf dann 47 Kinder noch steigen wird. Dies sind dann nur Kinder aus dem 1. und 2. Schuljahr. Die Eltern bezahlen monatlich 45 € für die Betreuung.

Eine dauerhafte Ausweitung des Angebotes sieht er als problematisch an, da die Räume nicht zusammenhängend sind, was die Aufsicht erschwert.

Frau Sträter unterstützt diese Auffassung, da sich der Alltag anders darstellt als auf dem Papier. Sobald ein Kind z.B. aufgrund eines Unfalls speziell betreut werden muss, fehlt die Aufsichtsperson für die restlichen Kinder. Dies führt regelmäßig zu einer Mehrbelastung der OGS.

Herr Persian fasst zusammen, dass bei einer Berücksichtigung der Kinder aus dem 1. und 2. Schuljahr 47 Kinder zu betreuen wären und diese Zahl auf 69 steigt, wenn auch die Kinder aus dem 3. und 4. Schuljahr berücksichtigt werden müssten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der zeitliche Bedarf bei größeren Kindern sinkt, da der Unterricht länger dauert.

Herr Junginger erläutert die Position der FaB: die Politik soll ermöglichen, dass Eltern in Teilzeit arbeiten können und im Anschluss ihre Kinder selbst betreuen, also nicht in die OGS geben möchten.

Er sieht auch Bedarf bei Kindern, die die 3. Klasse besuchen. Falls die Stadtverwaltung dafür 3.000 € zur Verfügung stellen müsste wäre dies vertretbar.

Es stellt sich in der Diskussion generell die Frage der Machbarkeit eines erweiterten Trägerangebotes bezogen auf beide Grundschulen im Stadtgebiet.

Frau Finster erkundigt sich nach zusätzlicher Betreuungsmöglichkeit in der Grundschule Wiehagen.

Herr Melchers antwortet, dass in Wiehagen ebenfalls hoher Bedarf besteht, dort jedoch auch die OGS sehr voll ist und keine zusätzlichen Räume zur Verfügung stehen.

Frau Schmidt weist darauf hin, dass die Eltern dringend auf eine Aussage warten, ob die Betreuung erfolgen kann.

Frau Sträter ergänzt, dass auch die Gestaltung der Räume für die Kinder ansprechend sein muss, da sie sich wohl fühlen sollen. Eine bloße Beaufsichtigung reicht Ihrer Meinung nach nicht aus.

Ein Beschluss wird nicht gefasst, da wichtige Fragen noch nicht beantwortet werden können.

Es macht auch keinen Sinn, einen Beschluss zu fassen, der nicht umgesetzt werden kann.

Die Verwaltung wird Gespräche mit dem IB und den Schulleitungen aufnehmen und alle Aspekte zusammenfassen, damit eine Beschlussfassung zeitnah erfolgen kann.

Beschluss:

Der Beschluss wird zurückgestellt.

zu 7 Mitteilungen und Anfragen

Frau Binder gibt bekannt, dass die nächsten Anmeldetermine für Haupt- und Realschule in der Zeit vom 25. bis 27.2.2019 stattfinden. Voraussichtlich verlassen 118 Kinder die 4. Klassen der beiden Grundschulen.

Herr Persian berichtet, dass in den letzten Jahren Privattrödler keine Gebühren für einen Stand auf dem Altstadtfest bezahlen mussten. Das hat zwar zum einen dazu geführt, dass wieder mehr Trödler teilgenommen haben, zum anderen hat es jedoch für viele offenbar den Eindruck der Unverbindlichkeit erweckt, so dass einige reservierte Stände frei geblieben sind.

Daher soll ab dem nächsten Altstadtfest wieder eine geringe Gebühr erhoben werden.

Das Online Anmeldeverfahren startet am 1.3.2019.

Herr Wolter weist darauf hin, dass bei der neuen Geschwindigkeitsregelung an der Bachstraße in dem Bereich der Rappelkiste aus Richtung Friedrichstraße ein Schild „Vorsicht Kinder“ steht, aus Richtung Bergischer Kreisel jedoch nicht, so dass für die Autofahrer der Grund nicht ersichtlich ist, warum 30 km/h gefahren werden muss.

Herr Persian sagt zu, das Anliegen prüfen zu lassen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 11.02.2019

Frank Moritz

Annette Binder
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.